



Geschäftsstelle Zürich/Schaffhausen

Inklusion und Anwaltschaft

Die HEKS Geschäftsstelle Zürich/Schaffhausen leistet seit 40 Jahren mit ihren Programmen einen wichtigen Beitrag für die berufliche und gesellschaftliche Integration von sozial benachteiligten Menschen. Sie setzt sich zudem anwaltschaftlich für Asylsuchende und Migrant:innen ein, damit diese ein faires Asylverfahren erhalten und ihre Rechte in der Gesellschaft wahrnehmen können. Die aktuell acht Programme sollen die Eigenständigkeit und die gesellschaftliche Partizipation der Teilnehmenden fördern und verbessern. Einige Angebote bestehen schon viele Jahre, sie sind anerkannt und haben sich unter Anpassung an laufend ändernde Rahmenbedingungen bewährt.

Wir arbeiten eng mit der Evangelisch-Reformierten Landeskirche, der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH), mit regionalen Behörden, städtischen, kantonalen und eidgenössischen Stellen sowie privaten Institutionen zusammen. Zahlreiche Freiwillige tragen die Arbeit der Geschäftsstelle und ihre verschiedenen Angebote massgeblich mit.

Programme

Die Schwerpunkte der Programmangebote der Geschäftsstelle Zürich/Schaffhausen liegen in der sozialen Begegnung und der Informationsvermittlung sowie der Beratung und Begleitung.

Das Programm **«HEKS-Visite»** vermittelt langzeitarbeitslosen Menschen Arbeitseinsätze zwischen zwei und zwölf Stunden pro Woche in gemeinnützigen Organisationen. Diese sinnvolle und regelmässige Tätigkeit gibt ihnen Halt im Alltag und bewahrt sie vor der sozialen Isolation.

«HEKS-Visite steps» steht für berufliche Integration und Nachhaltigkeit. In externen Arbeitseinsätzen und einem begleiteten Job Coaching können sich die Teilnehmenden schrittweise an den Berufsalltag herantasten und die eigene Arbeitsmarktfähigkeit erproben.



«**HEKS rollt**» bietet Einsätze für Sozialhilfebezüger:innen in einem Veloverleih oder in einem Hauslieferdienst an. Diese gemeinnützige Tätigkeit fördert die soziale Integration der Teilnehmenden und leistet gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz. Im Teilprojekt «HEKS rollt plus» wird die berufliche Integration von Geflüchteten gefördert.

Im Programm «**HEKS Neue Gärten Zürich**» bewirtschaften geflüchtete Frauen mit ihren Kindern Nutzgärten. Zudem werden Garten-Tandems von Migrant:innen und Freiwilligen vermittelt und begleitet. Diese oftmals vertraute und gemeinsame Gartenarbeit fördert die soziale Integration und verbessert die Deutschkenntnisse der Teilnehmenden.

Der Kurs «**HEKS Deutsche Konversation**» fördert Migrant:innen in ihrer mündlichen Sprachkompetenz, damit sie Kontakte zu Nachbar:innen und Behörden selbstständig wahrnehmen und Sprachbarrieren überwinden können.

Das Programm «**HEKS AltuM**» (Alter und Migration) richtet sich an Migrant:innen ab 55 Jahren, denen mit zunehmendem Alter Isolation und Vereinsamung drohen. Sie werden vorbeugend auf die Herausforderungen des Älterwerdens aufmerksam gemacht und erhalten die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.

In der «**Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende ZBA**» berät HEKS in gemeinsamer Trägerschaft mit der Caritas Zürich Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene in Rechtsfragen und setzt sich für ein faires Asylverfahren ein. Im Rahmen eines Leistungsauftrages des Staatssekretariats für Migration (SEM) beraten und vertreten die Rechtsvertreter:innen asylsuchende Personen im erweiterten Asylverfahren.

«**HEKS MosaiQ Zürich**» klärt die beruflichen Kompetenzen und Möglichkeiten von qualifizierten Migrant:innen ab, berät und begleitet sie in den Bereichen Diplomanerkennung, Nachholbildung und unterstützt bei der Suche nach einem Praktikum oder einer qualifizierten Erwerbstätigkeit. Das Angebot möchte damit das Potenzial von Migrant:innen besser für den Schweizer Arbeitsmarkt nutzbar machen.

Zahlen und Fakten

Programme	8
Mitarbeitende im Monatslohn	42
Mitarbeitende im Stundenlohn	15
Freiwillige Mitarbeitende	71
Programmvolumen	3.8 Mio.
Standorte	Zürich: Seminarstrasse 28, Flurstrasse 50, Enzianweg 4 Winterthur: Obergasse 32 Wädenswil Thalwil

Dank

Die HEKS Geschäftsstelle Zürich/Schaffhausen dankt allen öffentlichen und privaten Partner:innen, Kantonalkirchen und Kirchgemeinden, eidgenössischen und kantonalen Behörden, politischen Gemeinden der Kantone Zürich und Schaffhausen, Stiftungen und Spender:innen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Damit die Geschäftsstelle weiterhin wirkungsvolle Programme anbieten kann, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. Herzlichen Dank!

Kurzfilm 40 Jahre HEKS Geschäftsstelle Zürich/Schaffhausen



[Video 40 Jahre ZH/SH](#)

Kontakt

HEKS Geschäftsstelle
Zürich/Schaffhausen
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
+41 44 360 89 60
zuerich-schaffhausen@
heks.ch
heks.ch/zh-sh

Spenden

CH37 0900 0000 8000 1115 1
Vermerk «Geschäftsstelle
ZH/SH, 303550»



HEKS-Visite

Ermöglicht eine sinnvolle Tagesstruktur



Sozialhilfebeziehende geraten meist unverschuldet in die Spirale von Erwerbslosigkeit und Armut. Viele finden aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ein geregeltes Leben mit einem eigenen, existenzsichernden Einkommen zurück.

Halt finden und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen

Für Langzeiterwerbslose im Kanton Zürich ist das seit über 20 Jahren bestehende Programm «HEKS-Visite» oftmals eine Art Rettungsanker in ihrem aus den Fugen geratenen Leben. Eine sinnvolle und regelmässige Arbeit gibt den Teilnehmenden Halt und fördert die soziale Integration. Dieses gemeinnützige Engagement wird nicht entlohnt, aber durch die Sozialhilfe mit einem kleinen finanziellen Anreiz honoriert. Die Teilzeiteinsätze im Rahmen der Sozialhilfe erfolgen vorwiegend in einer der rund 350 teilnehmenden Non-Profit-Organisationen im Kanton Zürich.

«Es geht nicht darum, die Leute über den Umweg solcher gemeinnütziger Einsätze wieder im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren», betont Programmleiter Roland Bänziger. Das Ziel des «HEKS-Visite»-Programms sei vielmehr, den Teilnehmenden mit einem sinnstiftenden Arbeitseinsatz wieder ein Stück ihres Selbstwertgefühls zurückzugeben, ihnen Kontakte zu anderen Menschen und damit die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Gleichwohl sei es seit der Lancierung des Projektes gelungen, rund 10 Prozent aller Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt zurückzubegleiten, erklärt er weiter.

«HEKS-Visite» schafft Lebensperspektiven

Eine dieser Teilnehmenden bei «HEKS-Visite» ist Tigisti Tesfay. Sie engagiert sich als freiwillige Helferin in der Kinderbetreuung des Vereins «Stägetritt» in Winterthur und in der Tagesbetreuung der Schule «Rychenberg». «Ich liebe Kinder und möchte mich zudem in der Schweiz so gut wie möglich integrieren und Kontak pflegen», begründet die dreifache Mutter ihr Engagement. Auch Peter Schuetzelhofer hat dank der Mitarbeit auf dem Quartierhof Wynegg, dem letzten Bauernhof im Kreis 8, eine neue Lebensperspektive gefunden. «Die Arbeit hier gefällt mir sehr gut und ich möchte sie noch lange machen können», sagt er.

Kurzfilm über HEKS-Visite



[Video HEKS-Visite](#)

Kontakt:

HEKS-Visite
Roland Bänziger
Obergasse 32
8400 Winterthur
+41 52 202 68 00
roland.baenziger@heks.ch
heks.ch/heks-visite-zh-sh

Auftraggebende:

Sozialdienste der Städte
Zürich und Winterthur
sowie zahlreicher weiterer
Städte und Gemeinden in
den Kantonen Zürich und
Schaffhausen

HEKS-Visite steps

Orientierung und Befähigung – in eigenen Schuhen gehen



Migrant:innen, insbesondere Personen mit Fluchthintergrund, haben häufig in der Schweiz kein Netzwerk, auf das sie zurückgreifen können. Sie fangen bei Null an, müssen sich im neuen Alltag zurechtfinden und eine Existenzgrundlage aufbauen.

In kleinen Schritten

«HEKS-Visite steps» bietet Migrant:innen die Möglichkeit, sich in kleinen Schritten im Schweizer Berufsalltag zu orientieren, erste Versuche zu starten und die eigenen Ressourcen zu stärken. In den externen Arbeitseinsätzen geht es nicht darum, Höchstleistungen zu bringen und eine Festanstellung zu erreichen, sondern darum, Schweizer Arbeitsluft zu schnuppern und Ängste abzubauen. Im begleiteten Job Coaching lernen die Personen, persönliche Bedürfnisse wahrzunehmen und offen anzusprechen.

Dank «HEKS-Visite steps» erleben die Teilnehmenden eigene Kompetenzen und erkennen Perspektiven. Dies gibt ihnen in einer noch unbekannten Arbeitswelt Orientierung und ermöglicht ihnen, ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben aufzubauen.

Dazugehören

«Die Teilnehmenden möchten ihren Beitrag leisten und Verantwortung übernehmen – auch, um das Gefühl der Zugehörigkeit zu erfahren», erklärt Projektleiterin Silke Stubbe. «Es ist an uns, eine Umgebung zu schaffen, welche ihnen ermöglicht, sich zu entfalten und weiterzuentwickeln.»

Kontakt:

HEKS-Visite steps
Silke Stubbe
Seminarstrasse 28
8042 Zürich

Auftraggebende:

Sozialdienste und Gemeinden
im Kanton Zürich

Kooperation mit:

Betrieben in der
freien Wirtschaft und
im Nonprofit-Bereich

Für Firmen:

Gehen Sie mit uns einen
inklusiven Weg. Ermöglichen
Sie Migrant:innen den Einstieg
in die Arbeitswelt. Für ergän-
zende Informationen konsul-
tieren Sie unseren Info-Flyer
für Einsatzbetriebe und/oder
kontaktieren Sie uns per Tele-
fon/Email.

«HEKS-Visite steps» ist
ein vom Kanton Zürich akkre-
ditiertes Integrationsangebot
zur beruflichen Förderung
von Geflüchteten.

Seit 2022 tragen wir das
Qualitätslabel IN-Qualis
(ehem. SVOAM).

HEKS Deutsche Konversation

Einfachere Integration dank Sprachkenntnissen



Wer Gespräche nicht versteht, ist ausgegrenzt und stolpert auch in seinem nächsten Umfeld über soziale und kulturelle Schwellen. Trotz vieler Kursangebote fehlen oft Möglichkeiten, das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen.

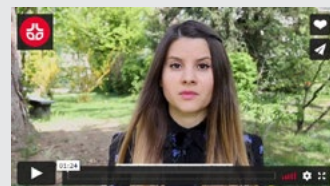
Durch Sprache an der Schweizerischen Gesellschaft teilnehmen

Vor 20 Jahren starteten in der Stadt Zürich deshalb die ersten Kurse von «HEKS Deutsche Konversation», die seither auf viele Gemeinden des Kantons ausgeweitet wurden. In Gruppen von 6 bis 12 Personen trainieren Migrant:innen unterschiedlicher Herkunft einmal pro Woche alltägliche Gesprächssituationen über selbst ausgewählte Themen. Fremdsprachige lernen so, ihre Deutsch-Grundkenntnisse in ein gelebtes Sprachvermögen zu überführen und eine natürliche Sicherheit beim Sprechen und Diskutieren zu erlangen. So sollen sie nicht nur ihre Sprachfertigkeiten verbessern, sondern sich auch in Alltag und Gesellschaft besser zurechtfinden. Weitere sprachliche Fortschritte ergeben sich danach meist wie von selbst. Die Lernenden erhalten zudem wichtige Informationen über die Eigenheiten der Schweiz und setzen sie sich mit anderen Sichtweisen und Kulturen auseinander.

Freiwillige Kursleiter:innen im Einsatz

Geleitet werden die Kurse von Freiwilligen, die den Teilnehmenden eine Plattform für den mündlichen Austausch bieten. «Der Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern ist interessant und bereichernd. Da ich nach dem Studium über freie Kapazitäten verfügte, suchte ich eine nebenamtliche Tätigkeit», erzählt eine Leiterin. Auf «HEKS Deutsche Konversation» sei sie gestossen, weil dort eine fundierte Einführung für Kursleiter:innen angeboten werde. «Ich leiste Freiwilligenarbeit und erhalte dafür eine Ausbildung und werde unterstützt.»

Kurzfilme über HEKS Deutsche Konversation



[Video Deutsche Konversation](#)

Kontakt:

HEKS Deutsche Konversation
Viola Chaher
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
+41 44 360 89 72
viola.chaher@heks.ch
konversation.heks.ch

Angebot:

In folgenden Städten und Gemeinden des Kantons Zürich werden Konversationskurse von HEKS angeboten:
Stadt Zürich, Winterthur, Horgen, Dietikon, Wetzikon, Wallisellen, Regensdorf, Dübendorf, Schlieren, Wädenswil, Bassersdorf und Dübendorf.

HEKS rollt

Ein Veloprogramm mit Mehrwert



Soziale Isolation und eine fehlende Strukturen erschweren es erwerbslosen Menschen, selbstbestimmt an der Gesellschaft teilzuhaben.

Mehr soziale Kontakte durch eine sinnvolle Beschäftigung

«HEKS rollt» betreibt am Bahnhof Wädenswil einen Gratis-Veloverleih, eine bewachte Velostation für private Fahrräder sowie einen Hauslieferdienst mit Elektrovelos in Thalwil. Das Programm bietet erwerbslosen Menschen eine sinnvolle Tätigkeit und Tagesstruktur. Sie kommen in Kontakt mit der Bevölkerung, bauen ein soziales Netz auf, lernen die Landessprache und erhalten Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikum oder einer Arbeitsstelle. «Das hauptsächliche Ziel unserer Programme ist die soziale Integration. Erst an zweiter Stelle kommt die berufliche», so Programmleiter Edo Tikvesa. «Natürlich ist es immer eine grosse Freude, wenn jemand zudem ein Praktikum oder eine Arbeitsstelle findet.»

Die Erfolgsgeschichte von Mahmud und seiner Familie

Mahmud W. ist stolz auf die Aufenthaltsbewilligung, die seine Familie erhalten hat. «Bedingung dafür war, dass wir vollständig für uns selbst sorgen können und keine finanzielle Unterstützung mehr benötigen.» Der geflüchtete Iraner hat eine Vollzeitstelle gefunden. Er beliefert Restaurants, Altersheime und Spitäler mit Frischprodukten. Seine Frau Kobra arbeitet in einer Kinderkrippe. Die beiden Töchter Elahe und Elham gehen hier zur Schule.

«Die ersten Jahre hier in der Schweiz waren schwierig», sagt Mahmud. Wir lebten in einem Zimmer und konnten nichts tun, nur einen Anfängerkurs in Deutsch besuchen.» Dann erfuhr er durch eine Sozialarbeiterin vom Veloprogramm «HEKS rollt». «Ich durfte dort einsteigen, weitere Sprachkurse besuchen und schon bald telefonische Reservationen für Velos in Wädenswil entgegennehmen.» Mit Unterstützung von «HEKS rollt» bewarb sich Mahmud erfolgreich für diverse Praktika. Die Familie kann sich heute sehr gut verständigen und lebt in einer eigenen Mietwohnung. «Mit «HEKS rollt» habe ich Deutsch gelernt und Leute kennengelernt. Wir fühlen uns in der Schweiz zuhause. Wir vermissen nichts, ausser den Familienangehörigen im Iran», meint Mahmud.

Kontakt:

HEKS rollt
Edo Tikvesa
Serninarstrasse 28
8042 Zürich
+41 79 577 75 34
heksrollt@heks.ch
heks.ch/was-wir-tun/
heks-rollt

Auftraggebende:

Sozialdienste und Gemeinden
des Kantons Zürich

«HEKS rollt plus»

ist ein vom Kanton Zürich
akkreditiertes Integrations-
angebot zur beruflichen
Förderung von Geflüchteten.

Mehr Infos unter
heks.ch/heks-rollt-plus

HEKS MosaiQ Zürich

Unterstützung für gut qualifizierte Migrant:innen



Das Potential von gut qualifizierten Migrant:innen wird auf dem Schweizer Arbeitsmarkt in vielen Fällen nicht anerkannt und zu wenig genutzt.

Berufliches Potential qualifizierter Migrant:innen ausschöpfen

Die Fachstelle «HEKS MosaiQ Zürich» berät gut qualifizierte Migrant:innen bei der Anerkennung ihrer ausländischen Diplome und begleitet sie während eines Praktikums oder einer Festanstellung. Die Berater:innen von «HEKS MosaiQ Zürich» coachen die Teilnehmenden individuell und leisten administrative Unterstützung. Sie erhalten eine Kompetenzabklärung und werden dabei unterstützt, allfällige Lücken zu den Anforderungen des Schweizer Arbeitsmarktes zu schliessen. Damit verbessern sich ihre Chancen, ihr berufliches Potential voll ausschöpfen zu können. «Wir möchten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Chancengleichheit nicht nur auf einem Papier vermerkt ist, sondern vor allem auch in der Gesellschaft gelebt werden muss», sagt Programmleiterin Susanne Teismann.

Maria Valencia, diplomierte Sanitärtechnikerin aus Kolumbien

In Kolumbien hat Maria Valencia 14 Jahre lang in den Bereichen Umweltschutz und Wasseraufbereitung gearbeitet. Bis zu dem tragischen Tag, als ihr Ehemann ermordet wurde und sie mit ihren vier Kindern fliehen musste. In der Schweiz wurde ihre Berufsberaterin auf ihren Universitätsabschluss aufmerksam und vermittelte sie an die Fachstelle für qualifizierte Migrant:innen von HEKS.

Dank der Unterstützung von «HEKS MosaiQ» konnte Maria Valencia ihre universitären Diplome anerkennen lassen, einen Deutschkurs auf Niveau B2 sowie zwei Schnuppersemester in Umweltwissenschaften an der Universität Zürich besuchen. Der Aufwand hat sich für die gut ausgebildete Kolumbianerin gelohnt: Die Sanitärfirma «Carl Heusser AG» ermöglichte ihr ein Praktikum. Maria Valencia sieht dieses als Chance, den Schweizer Sanitärsektor kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse weiter zu verbessern: «Für mich ist es ein erster Schritt auf dem Weg zu einer qualifizierten Arbeit in der Schweiz», sagt sie.

Kontakt:

HEKS MosaiQ Zürich
Susanne Teismann
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
+41 44 360 89 63
susanne.teismann@heks.ch
heks.ch/heks-mosaiq-zuerich

Auftraggebende:

Sozialdienste der Zürcher Gemeinden. Für Teilnehmende ohne Sozialhilfe werden subventionierte Tarife angeboten.

Kooperationen:

Laufbahnzentrum der Stadt Zürich (LBZ) und Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB)

Für Firmen:

Engagieren Sie sich als Arbeitgeber:in! Ermöglichen Sie qualifizierten Migrant:innen, z.B. mit einer Praktikums- oder Lehrstelle, den Einstieg in den Schweizer Arbeitsmarkt. Interessierte Firmen können sich unverbindlich melden.

«HEKS MosaiQ» ist ein vom Kanton Zürich akkreditiertes Integrationsangebot zur beruflichen Förderung von Geflüchteten.

Seit 2022 tragen wir das Qualitätslabel IN-Qualis (ehem. SVOAM).

HEKS Neue Gärten

Bildet auch Tandems



Neuzugezogene und/oder sozial isolierte Migrant:innen haben oft noch wenig Kontakt zu ortsansässigen Einwohner:innen, was auch die Verbesserung ihrer sprachlichen Fähigkeiten erschwert.

Zwangloses Gärtnern im interkulturellen Tandem

Das Projekt «HEKS Garten-Tandem» bietet Migrant:innen und Quartierbewohner:innen in Zürich den Raum für interkulturelle Begegnungen. Das Gärtnern im Freien eignet sich gut für den Gedankenaustausch, auch über die Gartenarbeit hinaus. Daneben ermöglicht HEKS-Tandem den Migrant:innen, die Gesellschaft und das Zusammenleben in der Schweiz besser kennenzulernen. Die Tandems sind Teil des langjährigen und erfolgreichen Integrationsprogramms «HEKS Neue Gärten Zürich». In diesem Programm pachtet HEKS Gartenparzellen in Zürich und Winterthur und überlässt diese den Migrant:innen zur eigenständigen Bewirtschaftung. Die Gärten sind sozialer Treffpunkt und Arbeitsort zugleich, wo sich Teilnehmende auf Deutsch austauschen können. Mit der gemeinsamen Arbeit im Freien stärken sie das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Erfahrungsaustausch übers Pflanzbeet hinweg

Die 29-jährige Zürcher Marketing-Leiterin Cléo Oberholzer kniet in ihrer kleinen Parzelle im HEKS-Garten «Dunkelhölzli» in einem Zürcher Aussenquartier und erntet frischen Spinat. «Schöne Blätter», bemerkt sie anerkennend und Golbegum Mohseni nickt fröhlich. Vor zwei Jahren floh Golbegum Mohseni mit ihren Kindern vor Krieg und Gewalt aus ihrer Heimat Afghanistan. Ihre Flucht führte sie auf vielen Um- und Irrwegen über den Iran und die Türkei in die Schweiz. Seit Anfang April 2022 bilden die beiden Frauen nun ein Tandem im HEKS-Garten. «Ich hatte schon länger den Wunsch, mich für andere Menschen einzusetzen», erzählt Cléo Oberholzer. Es sei eine wunderschöne Erfahrung, auf diese Weise gemeinsam mit Menschen aus einer anderen Kultur etwas aufzubauen, erzählt sie. Ihre Tandempartnerin Golbegum Mohseni bemerkt dazu etwas verlegen: «Ich spreche nur wenig Deutsch.» «Irgendwie verstehen wir uns auch ohne viele Worte – im Notfall halt einfach mit Händen und Füßen», meint Cléo Oberholzer lachend.

Kontakt:

HEKS Neue Gärten Zürich
Susanne Teismann
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
+41 44 360 89 63
susanne.teismann@heks.ch
heks.ch/neue-gaerten-zh/sh

Partner:

Kirchgemeinden, Grün Stadt
Zürich und Immo Stadt
Winterthur, Quartiergarten
Hard und Stadtrandacker
in Zürich Altstetten

Tandem-Partner:innen gesucht!

Möchten Sie mitmachen
und eine Migrantin oder
einen Migrant im Garten
begleiten? Dann melden Sie
sich bei: Claudia Portmann,
+41 77 439 04 77,
claudia.portmann@heks.ch
heks.ch/begegnung-und-
austausch-im-garten

HEKS AltuM – Alter und Migration Zürich

Unterstützung für ältere Migrant:innen



Wie gehen ältere Migrant:innen mit Herausforderungen wie Pensionierung, AHV, Ergänzungsleistungen, Pensionskasse oder Diensten der Alterspflege um? Themen, die älteren Menschen mit Migrationshintergrund oft Mühe machen, weil sie mit dem Schweizerischen System wenig vertraut sind.

Das Programm «HEKS AltuM Zürich» bietet Migrant:innen ab 55 Jahren Unterstützung bei Fragen im Zusammenhang mit dem Älterwerden, beispielsweise der Pensionierung in der Schweiz. Dazu werden Informationsveranstaltungen in verschiedenen Sprachen zu den Themen Sozialversicherung und Gesundheit organisiert und gesundheitsfördernde Aktivitäten wie Gymnastikstunden, Schwimm- und Yogakurse, Ausflüge oder Spaziergänge angeboten. So sollen ältere Migrant:innen ihre Lebensqualität möglichst lange bewahren können. Freiwillige, die sowohl mit den schweizerischen Verhältnissen als auch mit den kulturellen Wurzeln der Migrant:innen vertraut sind, helfen bei der Gruppenbildung und den Aktivitäten.

Aus den Erfahrungen der langjährigen Programmleiterin entstanden

Aida Kalamujic flüchtete 1993 wegen des Kriegs aus Bosnien in die Schweiz. Ihr fiel auf, wie schwierig das Ankommen gerade für ältere Migrant:innen ist. «Ich brachte die Geflüchteten regelmässig zusammen, um ihnen Informationen zu vermitteln, aber auch, damit sie sich gegenseitig unterstützen können», erzählt Aida Kalamujic. Aufbauend auf diesen Erfahrungen entwickelte sie das Programm «HEKS AltuM Zürich», welches schweizweit Pionierarbeit leistete und mittlerweile in mehreren Kantonen angeboten wird.

15 Jahre lang leitete Aida Kalamujic das erfolgreiche Programm in Zürich. Nun ist Aida Kalamujic in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ihre Nachfolge hat Miriam Moser übernommen.

Im Tandem Perspektiven entwickeln

Seit März 2020 werden AltuM-Tandems zwischen Geflüchteten 50+ und freiwilligen Begleitpersonen mit einer Migrations- oder Fluchtbiographie gebildet, welche eine geflüchtete Person regelmässig besuchen, um sie bei Fragen zu unterstützen.

Kontakt:

Miriam Moser
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
+41 44 360 89 62
miriam.moser@heks.ch
heks.ch/alter-und-migration-zh/sh

Kooperationen:

Pro Senectute Kanton
Zürich

Tandems gesucht!

Freiwillige Begleitpersonen besuchen regelmässig eine geflüchtete Person zuhause oder in ihrer Wohnumgebung. Ziel der Tandems ist, neu zugezogene Geflüchtete über 50 Jahre bei ihrem Neuanfang in der Schweiz zu begleiten. Möchten Sie mitmachen?

Kontakt: HEKS AltuM-Tandem, Olivia Gnani,
+41 79 158 22 83 (erreichbar Montag und Freitagvormittag), olivia.gnani@heks.ch
heks.ch/altum-tandem-zh/sh

Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende

Unterstützung durch kostenlose und unbürokratische Beratungen



Seit der Umstrukturierung des Asylwesens im März 2019 werden die meisten Verfahren innert 140 Tagen abgeschlossen. Komplexe Fälle durchlaufen ein erweitertes Verfahren.

Die Umstrukturierung der Asylverfahren

Seit 1986 unterstützt die von HEKS und Caritas betriebene Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (ZBA) Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge in allen Fragen des Asylrechts und übernimmt ihre Rechtsvertretung. Seit mehr als 30 Jahren ist das Ziel der ZBA dasselbe geblieben: Kompetent zur Seite stehen und faire Verfahren ermöglichen. Verändert haben sich hingegen die Schweizer Asylverfahren. Seit März 2019 sind diese umstrukturiert und beschleunigt. Die Schweiz ist neu in sechs Asylregionen mit jeweils einem Bundesasylzentrum eingeteilt, an welche asylsuchende Personen für die Dauer des Verfahrens (max. 140 Tage) zugewiesen werden. Dort erhalten sie auch unentgeltliche Beratung und Rechtsvertretung. Sind nach der Befragung zu den Asylgründen zusätzliche Abklärungen für den Asylentscheid notwendig oder werden die 140 Tage aus anderen Gründen überschritten, ordnen die Behörden ein erweitertes Verfahren an. Der Bund weist die betroffene Person dafür einem Kanton zu, der die Verantwortung für ihre Unterbringung und Betreuung übernimmt.

Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende vermehrt anwaltschaftlich tätig

Asylsuchende haben auch in diesem erweiterten Verfahren Anspruch auf kostenlose Rechtsberatung und Rechtsvertretung. Den Kantonen Zürich und Glarus zugewiesene Asylsuchende können die Dienste der ZBA in Anspruch nehmen, da diese vom Staatssekretariat für Migration (SEM) dafür akkreditiert wurde.

Neben der Tätigkeit im erweiterten Verfahren engagieren sich die Jurist:innen der ZBA auch für eingereichte Beschwerden von Asylsuchenden, bei Familienzusammenführungen, Fragen zum Kantonswechsel, Härtefallgesuchen oder die Beratung von vorläufig Aufgenommenen.

Kontakt:

Zürcher Beratungsstelle
für Asylsuchende
Meret Adam
Flurstrasse 50
8048 Zürich
+41 44 454 60 30
info@zbasyl.ch

heks.ch/
rechtsberatungsstelle-
asylsuchende-zh

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag von
9.30 bis 11.30 Uhr

Beratung:

Mittwoch, 13.30–17.00 Uhr
(ohne Voranmeldung)

Partner:

Caritas Zürich

Kooperation:

Schweizerische Flüchtlings-
hilfe (SFH), Staatssekretariat
für Migration (SEM)

Team, Kontakte, Adressen



Olivia Payo Moreno
Leiterin Geschäftsstelle
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 44 360 89 67
olivia.payo@heks.ch



Radmila Mitic
Sachbearbeiterin/Sekretariat
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 44 360 89 60
radmila.mitic@heks.ch



Tijana Pavlovic
Projektentwicklerin
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 77 500 26 48
tijana.pavlovic@heks.ch



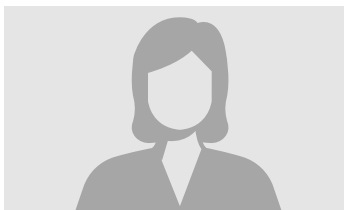
Edo Tikvesa
Leiter HEKS rollt
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 79 577 75 34
edo.tikvesa@heks.ch



Roland Bänziger
**Leiter HEKS-Visite
Zürich/Schaffhausen**
Obergasse 32, 8400 Winterthur
+41 52 202 68 00
roland.baenziger@heks.ch



Silke Stubbe
Leiterin HEKS-Visite steps
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 44 360 89 77
silke.stubbe@heks.ch



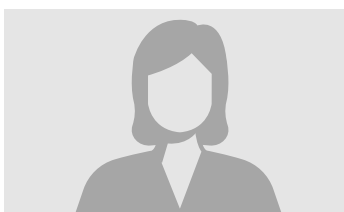
Meret Adam
**Leiter Zürcher Beratungsstelle
für Asylsuchende**
Flurstrasse 50, 8048 Zürich
meret.adam@heks.ch



Miriam Moser
Leiterin HEKS AltuM
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 44 360 89 62
miriam.moser@heks.ch



Susanne Teismann
**Leiterin HEKS MosaiQ Zürich
und HEKS Neue Gärten Zürich**
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 44 360 89 63
susanne.teismann@heks.ch



Viola Chaher
**Leiterin HEKS Deutsche
Konversation**
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
+41 44 360 89 72
viola.chaher@heks.ch

Programm-Mitarbeitende:

Philipp Ammeter, Pirshang Asid, Krisztina Barany, Hatice Benz, Sabine Brentari, Maria Brosi, Hans-Ulrich Brühlmann, Sandra Eisele, Giovanni Falsia, Lea Fritsche, Cordelia Forde, Iris Gerber, Claudio Gitti, Olivia Gnani, Lucy Godding, Jamila Hadi, Werner Herger, Aida Kalamujic, Anna Kuhn, Erlisa Laiqi, Dominik Löhner, Fredi Masson, Saba Melese, Patrick Meroka, Eric Montalvo, Sonja Nabholz, Manchula Nandakumar, Vera Noll, Simona Petrilli, Brane Plavsic, Jelena Pokorny, Claudia Portmann, Stefan Rieken, Ruth Rutschmann, Gianluca Schluginhaufen, Mathilda Schwarz, Kushiari Shojaati, Lucia Schönenberger, Sarah Steiner, Sabrije Tahiraj, Tatjana Tshimbidi, Selin Turan, Manuela Verardo, Patricia Vogelsang, Olga von Känel, Klaus Waldvogel, Nicole Weissenberger, Dominik Züsli